

NIEDERSCHRIFT
Nr. 02/2025
über die
öffentliche Sitzung
des Ortschaftsrates Langenwinkel
am 20. Februar 2025

Sitzungsort: Aula der Grundschule Langenwinkel

Anwesend: Ortsvorsteherin: Annerose Deusch, Vorsitzende

Ortschaftsräte: Swetlana Tretjakow
Melanie Kappus
Wolfgang Eichler
Niko Samson
Iris Leser
Viktor Bernwald
Martin Müller
Manuel Erfurt

Entschuldigt: Tobias Müller

Schriftführerin: Verw. Angestellte Sandra Schirnack

Die Sitzung wird von dem Ortsvorsteherstellvertreter, OR Eichler, um 20:00 Uhr mit der Feststellung eröffnet, dass die Ortschaftsräte unter dem 13. Februar 2025 ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurden. Der Ortsvorsteherstellvertreter stellt fest, dass der Ortschaftsrat beschlussfähig ist.

zu TOP 2:

Hr. Stehr stellt nochmals seine Präsentation vom 13. Februar 2025 vor, beschränkt sich allerdings auf die einzelnen Varianten. Das **Büro Fichtner** war mit der Verkehrsuntersuchung beauftragt nach RIN-konformen und nicht RIN-konformen Leitlinien. Durch das **Regierungspräsidium** wurden die Varianten 3 und 4 (Turbokreisverkehr und Plangleiche Lichtsignalanlage 4-armig) ausgeschlossen (nicht RIN-konform). Die Machbarkeitsstudie wurde vom **Büro RS-Ingenieure** gemacht. Hier wurde die vorrangige Erschließung Klinik und spätere Erschließung Industriegebiet West geprüft.

Hr. Stehr stellt die Kostenschätzung vor und die Bewertungstabelle. Er weist darauf hin, dass man hinsichtlich der Gewichtung Änderungen vornehmen kann, was dann zu anderen Ergebnissen führen würde. Anhand der vorgestellten Bewertungstabelle wurde der Verwaltungsvorschlag erstellt, der Vorschlag vom Ortschaftsrat könnte natürlich anders ausfallen.

Der **Ortsvorsteherstellvertreter** regt zur Diskussion an und teilt mit, dass die ALMI (Arbeitsgemeinschaft Lahrer Mittelständischer Industrieunternehmen) eine Stellungnahme abgegeben hat. Sie wünschen sich eine Rampenlösung.

OR Martin Müller gibt an, dass bei der Betrachtung der Leistungsfähigkeit die Ampellösung gegenüber der Rampenlösung kaum 50 % erreichen würde aufgrund der ständigen Unterbrechung des Verkehrsflusses (hierzu gibt es viele Gutachten). Standzeit an der Ampel liegt bei ca. 20-70 Sekunden, dies betrifft Tausende Autofahrer! Ampellösung wäre die billigste Lösung für die nächsten (mindestens) 30 Jahre! In Punkto Verkehrssicherheit gibt er zu Bedenken, dass die Geschwindigkeit vielerorts von 50 km/h auf 30 km/h runtergesetzt wird und hier würde ein Projekt geplant, welches im Bereich Sicherheit viel schlechter ist. **OR Erfurt** stellt die Frage, ob die Fußgängerampel nicht in der Berechnung berücksichtigt ist? **Hr. Stehr** bejaht, betont jedoch, dass der Verkehrsfluss nicht darunter leiden würde. **OR Bernwald** teilt mit, dass die Lärmbelästigung schon heute extrem hoch ist (er wohnt direkt an der B415) und er immer noch für den „Ruster Kreisel“ plädiert. **OR Kappus** erkundigt sich, ob die Verkehrssicherheit der Fußgänger und Radfahrer auch nicht berücksichtigt sei? **Hr. Stehr** gibt an, dass eine eigene Ampelschaltung geplant sei, hier gäbe es keinen Konflikt. **OR Kappus** bemängelt, dass bei den Anfangsdiskussionen IMMER von einer Anbindung ins Industriegebiet West gesprochen wurde, heute wird eine Lösung OHNE Anbindung vorgestellt. **OR Martin Müller** macht den Vorschlag für ca. acht Tage eine Ampel zu Simulationszwecken aufzustellen, quasi einen Praxistest. **OR Leser** fügt an, dass dies auch zum „Aufwachen“ der betroffenen Mitbürger führen würde.

Hr. Stehr führt an, dass es sich bei der Ampelanlage um eine „intelligente“ Anlage handele, diese ist so als Baustellenampel aus technischen Gründen nicht simulierbar. Zumal die B415 im Bereich der Ampel auch zweispurig ausgebaut werden würde und dies nicht simulierbar sei. **OR Samson** erkundigt sich, wieso die Fußgänger/Radfahrer keine Auswirkungen auf die Ampelanlage haben sollen? Im letzten Jahr erhielt die Stadt Lahr eine Auszeichnung für das Radwegenetz. Der Ausbau des Fahrradnetzes wird vorangetrieben werden, dadurch mehr Nutzung der Fußgänger/Radfahrerampel auf B415. Die Leistungsfähigkeit mit Radfahrern muss unbedingt in die Bewertung aufgenommen werden, je mehr Radfahrer, desto mehr Stau auf B415. Laut **Hr. Stehr** verschlechtert sich die Bewertung nur kurzfristig. Bei jeder Variante wurde die Radfahrernutzung mitberücksichtigt. **OR Eichler** vermutet, dass jede zehnte Phase Fußgänger/Radfahrer Stopp ausreicht, um B415 dauerhaft zu stoppen. **OR Erfurt** bemerkt, dass die überall in Lahr eingerichtete Geschwindigkeitsreduzierung die Stadt nicht attraktiv macht. Man sollte sich als Stadtverwaltung überlegen, ob man sich tatsächlich so „einkesseln“ möchte. **OR Martin Müller** sagt, dass beim Bau der Teermischanlage die Anbindung an die B415 Thema war. Die Anbindung war nicht möglich. Heute hätte man die Freigabe durchs Regierungspräsidium und möchte es nicht. Dies sei „Wahnsinn“, es nicht zu tun. **OR Bernwald** fragt nach, wie die

zu TOP 5:

OR Martin Müller weist auf einen Zeitungsartikel hin, indem ein Hotelbau auf dem Flugplatzgelände abgelehnt worden sei. Laut Aussage der Stadt Lahr wurde dem Investor ein Grundstück in Langenwinkel angeboten. Die **Vorsitzende** gibt an, hierzu keinerlei Information zu haben.

Ende der öffentlichen Sitzung 21:27 Uhr

Unterschriften:

Die Vorsitzende:



(A. Deusch)

Die Schriftführerin:



(S. Schirnack)

Für die Ortschaftsräte:

